

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

# HighTech an der Donau

MAN Roland Technologieforum Zeitung präsentiert »Österreich« an den Druckstandorten Passau und Tulln

## REPORTAGE



Man mag ja von dem Marketing-Getöse, das die neue Tageszeitung »Österreich« in Österreich abfackelt, halten was man will, eines zumindest stimmt: Man hat eine neue Zeitung geschaffen, die zudem mit neuer Heatset-Coldset-Drucktechnik einen Meilenstein in der ohnehin lebhaften Zeitungslandschaft in Österreich gesetzt hat. Zwar drucken auch andere Zeitungen einen Mantel und einen Lokalteil, auch andere Zeitungen bieten ihren Lesern Specials und Beilagen mit Magazincharakter. Doch »Österreich«, seit neun Monaten am Markt, stellt Tag für Tag die Innovationsfähigkeit des Mediums Zeitung unter Beweis. Davon überzeugten sich 300 Zeitungsfachleute aus 33 Ländern Mitte Mai in Passau und Tulln während des Technologieforums von MAN Roland.

Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von MAN Roland, stellte zur Eröffnung der Veranstaltung provokant die Frage: »Gibt es überhaupt eine Perspektive für die Zeitung?« Einerseits, so Finkbeiner, stellen einige Zeitungsverleger (zumindest verbal) das Geschäftsmodell Zeitung in Frage und wollen intensiver auf das Internet setzen. Zweifellos, so räumte er ein, erobert das Internet ein Stück des traditionellen Geschäfts der Tageszeitungen. Andererseits aber seien die Gegentendenzen in der Zeitungsindustrie ebenso beeindruckend wie zukunftsweisend. Und wenn sich Finanzinvestoren zunehmend für attraktive Anlagen im weltweiten Zeitungsgeschäft interessieren, kann das Geschäftsmodell Zeitung so schlecht nicht sein. Viele Zeitungshäuser setzen auf neue Produkte, eine Parallelvermarktung der Informationen in verschiedener Medien und attraktive Mehrwertleistungen für ihre Kunden. »Die Zeitungsindustrie hat gute Chancen, wenn sie in ihrem Kerngeschäft innovativ ist und sich auf Inhalte konzentriert«, so das Fazit von Gerd Finkbeiner.

### »Österreich« hat neue Zielgruppen

Dass neue Konzepte durchaus Sinn machen, zeigt der bisherige Erfolg von »Österreich«. Wolfgang Zekert, Geschäftsführer der Tageszeitung und der produzierenden Media Druck GmbH. Der Verlag setzte im

dicht besetzten österreichischen Zeitungsmarkt auf die Ansprache von jungen Lesern und Frauen. Die Kombination von traditioneller Zeitung mit einem täglichem Magazin, attraktiven Zugaben wie beispielsweise Kochbüchern im Polybag machten »Österreich« vom Start weg zur Nummer zwei im Land. 183 Redakteure arbeiten im Wiener Newsroom für die Print- und Onlineprodukte des Verlages, der enorme Summen in die Werbung und in die Leser-Blatt-Bindung investiert. Auch das gehört zum Selbstverständnis der neuen Zeitung.

### Einen Gang zugelegt

Doch bei allen publizistischen und verlegerischen Konzepten gehört zu einer Zeitung eben auch Technik. Und dass »Österreich« zum Teil in Deutschland (Passau) gedruckt wird, liegt vor allem an der hier vorhandenen

**Im Foyer der Verlagsgruppe Passau stellte Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von MAN Roland, provokant die Frage: »Gibt es überhaupt eine Perspektive für die Zeitung?«**

Technik. Die Passauer Neue Presse Druck GmbH, hat in der Projektphase (man war sehr früh in die Pläne des Verlags als zweiter Druckstützpunkt neben dem Wien nahen Tulln einbezogen) mit innovativer Technologie »einen Gang zugelegt«, wie es Kurt Übelher, Leiter Konzerntechnik der Verlagsgruppe Passau und Geschäftsführer der Druckerei, smart umschreibt.

Seit September 2006 druckt eine MAN Roland COLORMAN in Passau eine Teilaufgabe von »Österreich« in Heatset-Coldset-Kombination. Übelher verwies darauf, dass die Anlage die erste ihrer Klasse ist, die die Spitzengeschwindigkeit von 50.000 Zylinderumdrehungen pro Stunde erreicht – und das »jede Nacht«.

In Tulln (etwa 50 km von Wien entfernt) wird die Hauptauflage von »Österreich« mit etwa 200.000 Exemplaren von montags bis samstags und 450.000 Exemplaren am Sonntag gedruckt. Vom Zeitpunkt der Bestellung der Heatset-Coldset-GEO-MAN bis zum Produktionsstart standen nur acht Monate zur Verfügung. Trotzdem wurden in den ersten drei Wochen 13 Millionen Zyl-





Wolfgang Zekert, Geschäftsführer der Tageszeitung »Österreich« und der produzierenden Media Druck GmbH, Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von MAN Roland und Peter Kuisle, Leiter Vertrieb Rollenmaschinen bei MAN Roland (von links) sind von der Zukunft der gedruckten Zeitung überzeugt.

Seit September 2006 druckt eine MAN Roland COLORMAN in Passau eine Teilaufage von »Österreich« in Heatsset-Coldset-Kombination.



derumdrehungen auf dem GEO-MAN-Heatset-Turm ohne nennenswerte Komplikationen absolviert.

#### Perspektiven

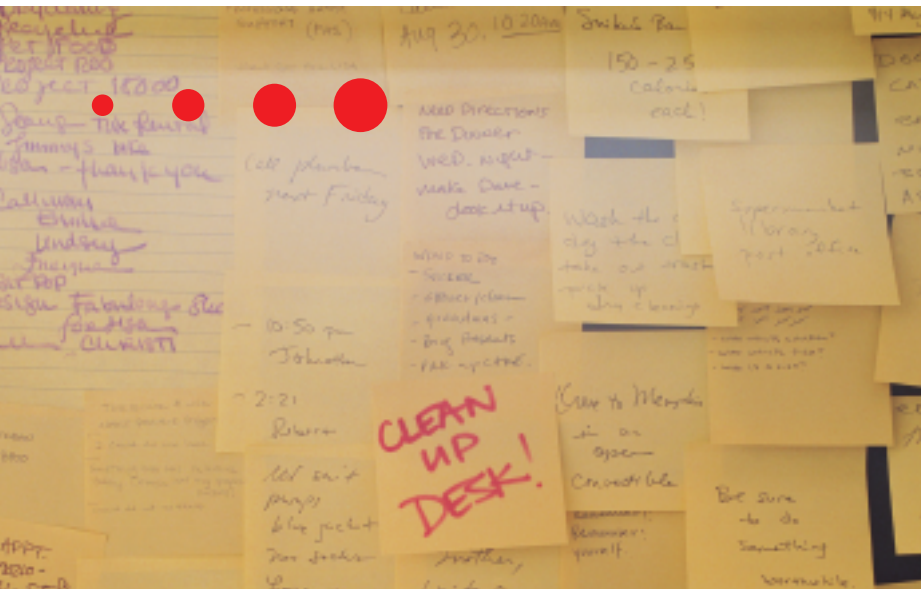
Aber was wäre ein Technologie-Forum ohne technische Ausblicke, Perspektiven und Visionen? Peter Kuis-

le, Leiter Vertrieb Rollenmaschinen bei MAN Roland, nannte die wichtigsten Trends in einer sich ändernden Zeitungslandschaft. Das sind nach seinen Worten das Abkoppeln der Druckproduktion vom Verlag, das Gewinnen neuer Lesergruppen durch Kompaktformate, die Integration neuer Bedruckstoffe (Transpa-

rentfolien etc.) und Farben. Er verwies dabei auf die MAN Roland-Inkjettechnologie, mit der Einzeldrucke für Individualisierung oder Lokalisierung bei einem Bahntempo von 15 m/sec. möglich sind, oder auf die Interaktivität mit dem UpCode-

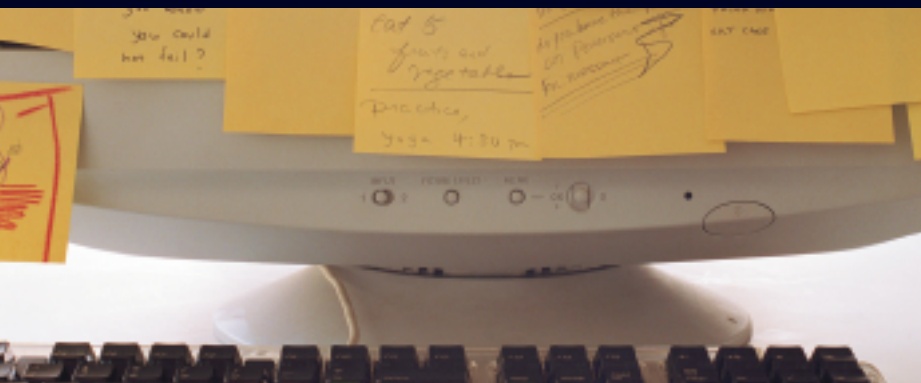
System, das mit gedruckten Barcodes und Fotohandy Online-Informationen ansteuert.

➤ [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)



Elektronische Zettelwirtschaft adieu: Opix Media Software organisiert Ihre Daten so, dass jeder, der dazu berechtigt ist, diese jederzeit schnell finden und nutzen kann. Egal, ob in Kapstadt oder in Bümpfliz. Egal, ob man genau weiss, wonach man sucht. Egal, ob Sie eine kleine Firma oder eine grosse sind. Die intelligenten Opix-Datenbank-Systeme ermöglichen eine enorme Zeiteinsparung und lassen sich flexibel Ihren Bedürfnissen anpassen. Was Opix sonst noch so alles kann (zum Beispiel Auftragsverwaltung oder automatische Onlinearchivierung bis zur kompletten Browserlösung), zeigen wir Ihnen gerne persönlich.

**Auch eine Lösung für die Datenorganisation.**



**A&F**  
COMPUTERSYSTEME

A & F Computersysteme AG  
Sandgruebstrasse 4  
CH-6210 Sursee  
Telefon 041 925 71 11  
Telefax 041 925 71 22

**opix**